Unsere Gemeinden

Evangelische und katholische Nachrichten aus Leckringhausen und Wolfhagen

Pfingsten | Sommer 2017

Ein neuer Gemeindebrief mit vielen interessanten Themen. Wir hoffen, dass wir Ihren »Geschmack« gefunden haben. Auf ganz viele Veranstaltungen weisen wir hin: auf Fahrten, auf Vorträge, auf Gottesdienste, auf Wanderungen. Und wir beginnen eine neue Serie. Das Ehrenamt soll in die Aufmerksamkeit unserer Gemeinden gerückt werden. Wir wollen die vielen Menschen in Erinnerung rufen, die in unseren Gemeinden engagiert mitarbeiten.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns Anregungen geben. Zum neuen Format und zum neuen Layout erfahren wir wenig. Und wenn, dann sind es nur Äußerlichkeiten: dass das Format nicht in die Wolfhager Briefkästen passt und die Stapel für die Abholer schwerer geworden sind. Auch inhaltliche Kritik würde uns freuen. Haben Sie Mut, uns zu schreiben. Wir schreiben doch für Sie, die Leserinnen und Leser, und wünschen Ihnen einen schönen Sommer.

Ihr Redaktionskreis

In das Land der Bibel

VON ANJA MUELLER-OPFERMANN

In das Land der Bibel soll eine Fahrt der evangelischen Kirchengemeinde vom 3. bis 13. April 2018 gehen. Wir wollen gemeinsam nach Israel fliegen. Zuerst werden wir in einem Hotel in Tiberias wohnen und Kapernaum, den See Genezareth, Haifa, Tabgha, den Berg der Seligpreisungen und die Golanhöhen besuchen.

Am 7. April werden wir dann nach Jerusalem weiterreisen, wo wir in einem Gästehaus übernachten werden. Mit Bernd Geiersbach, der schon mehrfach in Israel war, werden wir gemeinsam die Stadt erkunden und viele bekannte Orte besuchen. Sicher verrät uns unser Stadtführer auch ein paar Geheimtipps. Am 10. April findet noch ein Tagesausflug nach Masada und zum Toten Meer statt. Ein Besuch in Bethlehem kann zusätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln geplant werden. Am 13. April 2018 soll der Rückflug ab Tel Aviv erfolgen.

Die Kosten dieser Reise belaufen sich pro Person auf ca. 2000 Euro. Nähere Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung, die mit Namen und Kontaktdaten bis zum 13. Juni 2017 bei Anja Appel im Gemeindebüro erfolgen sollte. Kommen Sie doch einfach mit!

ZUM TITELBILD

In der katholischen Gemeinde ist ein Gottesdienst ohne feierlichen Einzug des liturgischen Personals nicht denkbar. Einen wichtigen Dienst haben die Ministranten, die Messdiener. Beim Gottesdienst zur Erstkommunion im Mai führten Jozef Marku (Mitte) und Lionel Trommer (rechts) und Karina Kreitsch (links) die Prozession an.

Birgit Basteck verabschiedet

Anja Fülling eingeführt

Birgit Basteck ist ein Opfer der notwendigen Pfarrstelleneinsparung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck geworden. Nachdem im Jahr 2015 die vierte Pfarrstelle Wolfhagen aufgehoben wurde, war Birgit Basteck nicht mehr Pfarrerin in Bründersen und Wolfhagen. Sie hat vorübergehend Vertretungsdienst in den Kirchengemeinden Altenhasungen, Nothfelden und Wenigenhasungen wahrgenommen und ihren besonderen Auftrag als Seelsorgerin im Altersheim in der Karlstraße behalten. Nach der Neubesetzung der Pfarrstelle Altenhasungen ist auch dieser Auftrag entfallen.

In einem Samstagnachmittaggottesdienst wurde die beliebte Pfarrerin im April von Dekan Dr. Gernot Gerlach verabschiedet. Der Dekan und Vertreter der Einrichtung - wie auf dem Foto Geschäftsführer Peter Grunwald - würdigten den kompetenten Dienst von Birgit Basteck. - Im Jahr 2004 war Birgit Basteck Pfarrerin in Bründersen und im Altersheim in Wolfhagen geworden. Die 52Jährige war zuvor Pfarrerin im Kirchenkreis Schmalkalden in Thüringen. Seit dem 1. Mai 2017 ist sie nun Pfarrerin in der Pfarrstelle Landau. Am Sonntag Kantate wurde sie dort von Dekanin Eva Brinke-Kriebel (Korbach) in ihr Amt eingeführt.

Anja Fülling ist die neue Pfarrerin im Altersheim in Wolfhagen. Im April wurde sie von Dekan Dr. Gernot Gerlach in ihr Amt eingeführt. Sie ist seit dem 1. April 2017 neue Pfarrerin der Pfarrstelle Altenhasungen. Mit der Pfarrstelle ist der Seelsorgeauftrag im Altersheim in Wolfhagen verbunden. Bereits als Konfirmandin hatte die heute 40jährige Pfarrerin Kontakt mit dem Altersheim in Wolfhagen. Denn Anja Fülling stammt aus Bründersen. 2008 wurde sie in Schlüchtern zur Pfarrerin ordiniert und war danach Pfarrerin in Josbach bei Marburg. Nach Dietlinde Suchenwirth (heute: Bensiek) und Marita Fehr ist Anja Fülling die dritte Frau in Folge in der Pfarrstelle Altenhasungen.

Schon mit ihrer ersten Predigt im Altersheim in der Karlstraße hat die Pfarrerin die Herzen der alten Menschen erobert. Aufmerksam hörten sie ihre frei vorgetragenen Gedanken über einen hoch anspruchsvollen Text: die Opferung Isaaks durch Abraham.

Günther Dreisbach

Die Termine für die evangelischen und katholischen Gottesdienste im Andachtsraum des Altersheims entnehmen Sie bitte den Gottesdienstplänen auf den Seiten 8 bis 11.

Spendenaktion Sankt Maria

Spendenaktion

zum Umbau des rechten Seiteneingangs

Mit dem Beginn der Fastenzeit
am Aschermittwoch 2017 möchten wir
für unsere Gemeinde eine Spendenaktion
für die Baumaßnahme starten.

Ihre Spende können Sie entweder in unsere Spendentruhe im sonntäglichen Gottesdienst einwerfen oder auf das folgende Konto überweisen:

IBAN **DE41 520 503 530 130 000 640**
BIC **HELADEF1KAS**

Gerne stellen wir Ihnen für Ihre Spende eine Spendenquittung aus. Dazu bitte Ihre Anschrift angeben!

Vorname .....

Name .....

Anschrift .....

Das Problem
Wasser dringt in den rechten Vorraum und den darunterliegenden Jugendraum ein. Dies hat zu Schäden an der Bausubstanz geführt und lässt die Nutzung des Jugendraums nicht mehr zu.

Die Lösung
Abdichtung des Vorraums zu Kirche, Turm und Vorplatz. Umzug des Pfarrbüros in den rechten Vorraum, da das Pfarrhaus stark renovierungsbedürftig ist.

Das Projekt
Der rechte Vorraum der Kirche wird erweitert und zum Pfarrbüro umgebaut. Im zweiten Schritt wird der darunterliegende Jugendraum renoviert.

Die Kosten
Die Gesamtkosten liegen bei ca. 195.000€, der Eigenanteil unserer Kirchengemeinde liegt bei ca. 47.000€.

Die Finanzierung
Der Umbau wird durch Mittel aus dem Bistum Fulda, des Bonifatiuswerks der deutschen Katholiken e. V., Eigenkapital und Spenden finanziert.

Durchführungszeitraum
Das Projekt ist bereits in der Plaungsphase. Der Baubeginn soll im Frühjahr dieses Jahres sein. Das Pfarrbüro soll Ende des Jahres bezugsfertig sein.

BISTUM FULDA

Hilfswerk für den Glauben
bonifatius werk

Im März wurde die Spendenaktion im Gottesdienst vorgestellt. Am Pult Frau Kolbaska und am Altar Pfarrgemeinderatssprecher Rajmond Eckenberger

Bewerbung eines Pfarrerehepaares

VON GÜNTHER DREISBACH

Aufmerksame Leser des Gottesdienstplanes werden bemerken, dass am Pfingstsonntag unbekannte Namen beim Gottesdienst in der Stadtkirche auftauchen: »Pfrin. Wittich-Jung und Pfr. Jung«. Das Ehepaar hat sich beworben um die durch den Weggang von Pfarrer Hans Jürgen Basteck vakant gewordene Pfarrstelle. Das Ehepaar tut zur Zeit Dienst im Kirchenkreis Kirchhain. Mit dem Abendmahlsgottesdienst am Pfingstsonntag wollen sich die beiden der Gottesdienstgemeinde in Wolfhagen vorstellen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird der Kirchenvorstand ein Gespräch mit beiden führen. Danach wird der Dekan des Kirchenkreises Wolfhagen, Dr. Gernot Gerlach, den Kirchenvorstand zu einer Wahlsitzung einladen. Das Ergebnis dieser Wahl wird der Gemeinde am Sonntag nach der Wahl bekanntgegeben.

Pfarrerin Kathrin Wittich-Jung (34) ist im Oktober 2012 zur Pfarrerin ordiniert worden und seitdem Pfarrerin in Rauschenberg bei Marburg. Pfarrer Martin Jung (32) ist im Oktober 2014 zum Pfarrer ordiniert worden und ist seitdem Pfarrer in Gemünden / Wohra bei Marburg. Bei der Bewerbung des Ehepaares handelt es sich um die einzige Bewerbung um die vakante Pfarrstelle.

Die Kirchengemeinde Leckringhausen hat sich wegen des Vorstellungsgottesdienstes des jungen Pfarrerehepaares entschieden, in der Hugenottenkirche in diesem Jahr zu Pfingsten keinen eigenen Gottesdienst zu feiern. Die Leckringhäuser Gemeindeglieder werden in Wolfhagen erwartet.

In der Passionszeit ist Pfarrer Hans Jürgen Basteck verabschiedet worden. Er war 13 Jahre Pfarrer in Wolfhagen. Zahlreiche Gemeindeglieder nahmen die Gelegenheit wahr, Pfarrer Basteck gute Wünsche mit auf seinen weiteren Weg zu geben.

Firmbewerber am Ijsselmeer

VON ALEXANDER VON RÜDEN

Am 28. April starteten 70 junge Christen aus den katholischen Pfarreien (Naumburg, Wolfhagen, Volkmarsen und Zierenberg) des Pastoralverbundes Sankt Heimerad Wolfhager Land zu einer Segelrüstzeit auf dem Ijsselmeer.In Bussen wurden die Jugendlichen, die von Alexander von Rüden, Jürgen Günst und weiteren ehrenamtlichen Betreuern begleitet wurden, in die Niederlande gebracht, wo sie für die nächsten sechs Tage auf drei Plattboden-Segelschiffen ihre Unterkunft fanden.

Auf den alten Schiffen mussten die jungen Leute richtig mit anfassen: Segel hissen, gemeinsam dicke Taue ziehen und Knoten lernen. Auch das gemeinsame Kochen und die Reinigung der Schiffe übernahmen die Jugendlichen selbst. Diese schöne Tradition wurde von Jürgen Günst, dem ehemaligen Gemeindereferenten in Wolfhagen, eingeführt. Sie ist bei den Jugendlichen sehr beliebt und wird gerne angenommen.

Mehrere schöne Häfen wurden angesteuert und einige der Reisenden besuchten das Städtchen Dokkum in Friesland, wo der heilige Bonifatius gestorben ist. Am 3. Mai trat man die Rückreise an. Die Fahrt war auch eine ideale Gelegenheit zum Kennenlernen der Firmbewerber aus den vier Gemeinden untereinander. Dies soll auch weiter gefördert werden. Bis zur Firmung, die im November im Wolfhager Land stattfinden wird, soll es noch weitere Treffen der Jugendlichen geben.

Geistliches Wort: »Mein Lieblingsbibelspruch«

In meiner Heimat Iran habe ich lange nach dem Sinn meines Lebens gesucht. Im Islam habe ich ihn nicht gefunden. Der Koran war für mich überhaupt keine Hilfe. Ich habe unter dem Hass, der aus dieser Religion hervorgeht, sehr gelitten. Der Koran hat mir nicht den Sinn meines Lebens gezeigt. Ich habe lange gesucht. Durch die Geschichten von Jesus, zum Beispiel durch sein Verhalten Kindern gegenüber, habe ich Zugang zur Bibel gefunden. Vorher hatte ich immer Angst. Ich hatte keinen festen Glauben. Ich fühlte mich immer in Dunkelheit.

Vor der Zukunft hatte ich große Angst. Ich habe immer überlegt, warum ich allein bin. Und ich habe mich gefragt, wo ich Jesus finden kann. Ich fragte: Wo ist Gott? Ich war in einer großen Leere.

Das alles hat mich sehr nachdenklich gemacht. Ich habe viel in der Bibel gelesen. In ihr habe ich Worte gefunden, die mir meinen neuen Weg gezeigt haben. Und ich las die Worte der Bibel immer wieder, weil sie mir Ruhe und Frieden gaben. Und schließlich hatte ich keine Angst mehr, weil ich an eine Tür angeklopft hatte, die immer offen für mich war. Darum sind diese Worte der Bibel für mich so wichtig:

Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. (Matthäus 6,26-32)

Jesus aber sprach zu seinen Jüngern: Wegen eures Kleinglaubens. Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein. (Matthäus 17,20-21)

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass das Wort Jesu gilt: »Wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.« Ich habe das in meinem Leben erfahren. Und dafür bin ich dankbar.

Afshin Abdollahi ist seit Dezember 2013 Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde Wolfhagen. Er ist aus dem Iran geflüchtet und hat in seiner Heimat als Gitarrenlehrer und Lehrer für Geschichte gearbeitet und sich in sozialen Hilfswerken engagiert.

Wandern auf den Spuren der Hugenotten

VON KATHARINA UFHOLZ

Hugenottenkreuz

Jedes Jahr am 17. Juni feiert Leckringhausen den Gedenktag zur Ankunft der Hugenotten. Zum Reformationsjubiläum haben sich Hugenottenverein und Kirchengemeinde dieses Jahr etwas Besonderes ausgedacht. Um 15 Uhr beginnt am Hellen Platz im Stadtwald eine Wanderung auf den Spuren der Hugenotten. Der Hugenotten- und Waldenserpfad wird uns nach Leckringhausen führen. Der Weg ist für alle Altersgruppen gut zu bewältigen.

Unterwegs machen wir Rast an verschiedenen Stationen, wo zum Beispiel kulinarische Köstlichkeiten, eine kleine Weinprobe, Musik und Wissenswertes zur Geschichte der Hugenotten auf uns warten. Um 18 Uhr feiern wie eine Andacht in der Hugenottenkirche, und danach sind alle herzlich zum Hugenottenfest rund um das Hugenottenmuseum eingeladen.

Für die auf der Wanderung angebotenen Speisen und Getränke bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 5 € pro Person. Damit wir besser planen können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an. Aber auch Kurzentschlossene sind natürlich herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Wann:	**17. Juni 2017**
	15 Uhr
Wo:	**Heller Platz, Stadtwald**

Sommerfest im alten Amtsgericht

VON GÜNTHER DREISBACH

Am Samstag, 8. Juli 2017, feiert die Wohngemeinschaft »Altes Amtsgericht« der Baunataler Diakonie wieder ihr Sommerfest. Im vergangenen Jahr haben zahlreiche Wolfhager die Gelegenheit wahrgenommen, mit den Bewohnern der diakonischen Einrichtung gemeinsam zu feiern. Das soll auch in diesem Jahr wieder so sein. Wieder bereiten die Mitarbeiterinnern und Mitarbeiter mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ein buntes Fest im Haus und um das Haus herum vor.

Natürlich beginnt das Fest mit einem Gottesdienst. Weil in der Stadtkirche zur gleichen Zeit eine Trauung stattfindet, feiert die Hausgemeinde den Gottesdienst in diesem Jahr in der katholischen Kirche St. Maria. Der Gottesdienst, der von Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz, der Seelsorgerin der Einrichtung, geleitet wird, beginnt um 10^{30} Uhr. Zum Gottesdienst und zum anschließenden Fest in der Einrichtung in der Burgstraße sind auch die Bewohner der Stadt herzlich eingeladen.

Seit dem 17. April 2015 ist das ehemalige Amtsgericht in Wolfhagen Heimat für 15 Bewohnerinnen und Bewohner der Baunataler Diakonie. Sie gehören inzwischen ganz fest zum Stadtbild in Wolfhagen. So wäre es auch ein sehr schönes Zeichen der Verbundeneheit, wenn das Sommerfest ein Fest der Stadt und ihrer Kirchengemeinden würde. - Bitte nicht vergessen: SAMSTAG, 8. JULI 2017, AB 10^{30} UHR, ST. MARIA UND ALTES AMTSGERICHT.

Pfingstlager in Glashütte

VON PATRICK KOCZWARA

Wir Pfadfinder des Stammes St. Heimerad Wolfhager Land, fahren nach einem Jahr Pause wieder mit unserem Nachbarstamm aus Vellmar zu einem Pfingstlager. Dieses Jahr geht es zum Zeltplatz und die umliegenden Freizeitanlagen in Glashütte. Dieser befindet sich mitten in der Natur und direkt an der Weser. Mit unseren Wölflingen und Jungpfadfindern, die alle bisher noch kein Zeltlager erlebt haben, wollen wir dort vier ereignisreiche, spannende und abwechslungsreiche Tage erleben. Da letztes Jahr die Jahresaktion der Deutschen Pfadfinder St. Georg (DPSG) »Wasser« war, mit der auf die Verschwendung und Verschmutzung des Wassers aufmerksam gemacht wurde, haben wir uns dazu entschieden dieses Jahr das Lager auch unter das Motto »Wasser« zu stellen. Der Zeltplatz bietet dazu auch gute Möglichkeiten, denn er befindet sich ja passenderweise in der Nähe der Weser. Wir sind gespannt, welche Tierspuren wir am Ufer der Weser gemeinsam mit unseren Freunden aus Vellmar entdecken werden und welches Wissen wir über das Leben Rund um das Wasser sammeln können.

Bei diesem Zeltlager werden uns noch einzelne Firmbewerber begleiten, die dieses Zeltlager als »Gemeindeprojekt« begleiten. Denn in der diesjährigen Firmvorbereitung muss sich jeder Firmbewerber eine Aktion oder ein Projekt auswählen und begleiten. Wir freuen uns sehr, dass das Interesse an den Pfadfindern so groß ist und wir so den Firmbewerbern das Pfadfinderwesen näher bringen können.

GEMEINDEFAHRT NACH EISENACH AM 25. AUGUST

Am Freitag, den **25. August 2017**, findet eine Busreise der evangelischen Kirchengemeinde Wolfhagen nach Eisenach statt. Zunächst steht ein Besuch der Wartburg mit der nationalen Sonderausstellung »Luther und die Deutschen« auf dem Programm. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen, bevor ein kurzer Stadtrundgang im Lutherhaus mit der Sonderausstellung »Luther aus katholischer Sicht« endet. Die Heimfahrt geht über die B7, wo bei Ifta ein original erhaltenes 300m langes Stück der einstigen innerdeutschen Grenze hautnah zu erleben ist. Der Bus startet um 8 Uhr am Gemeindezentrum, Rückkehr in Wolfhagen ca. 19 Uhr. Die Kosten betragen 32 € pro Person (Busfahrt und Eintrittsgelder). Anmeldungen bei Wolfgang Muth unter ☎ 4371 oder wolfgang-muth@gmx.de.

Evangelische Gottesdienste

Tag	Altersheim Karlstraße	Stadtkirche	Leckringhausen Philippinenburg und -thal
27./28. Mai Exaudi	Sa 17 Uhr *Pfrin. Ufholz*	So 10 Uhr *Pfrin. Ufholz*	
2. Juni		18 Uhr Ökum. Friedensgebet *Dekan Dr. Gerlach*	
4. Juni Pfingsten	10 Uhr *Prädikant Dreisbach*	10 Uhr Kirchspielgottesdienst *Pfrin. Wittich-Jung und Pfr. Jung*	
5. Juni Pfingtstmontag		14 Uhr Ökumenisches Pfingstfest mit Gottesdienst auf dem **Kirchplatz**	
10./11. Juni Trinitatis	Sa 17 Uhr *Lektorin Pühra*	Sa 9^{30} Uhr Abschlussgottesdienst der Abiturienten *Pfr. Ullrich und Team*	
		So 12 Uhr **Kulturzelt** *Familiengottesdienst* *Pfr. Bechtel und Team*	
17./18. Juni 1. So. n. Trin.	Sa 17 Uhr *Prädikant Dreisbach*	So 10 Uhr Goldene Konfirmation *Pfrin. Ufholz*	Sa 18 Uhr | Leckringhausen Andacht zum Hugenottenfest *Pfrin. Ufholz*
		So 16 Uhr Gottesdienst für Minis *Pfrin. Ufholz und Team*	
24./25. Juni 2. So. n. Trin.	Sa 17 Uhr *Pfrin. Ufholz*	So 10 Uhr *Dekan Dr. Gerlach*	
26. Juni		***17 Uhr St. Maria*** ***Ökum. Abschlussgottesdienst der 9. und 10. Klassen***	
1./2. Juli 3. So. n. Trin.	Sa 17 Uhr *Pfrin. Fülling*	Sa 14^{30} Uhr Kinderkirche *Pfrin. Ufholz und Team*	So 11 Uhr | Leckringhausen *Prädikant Dreisbach*
		So 10 Uhr *Prädikant Dreisbach*	
7. Juli		18 Uhr Ökum. Friedensgebet *Prädikant Dreisbach*	
8./9. Juli 4. So. n. Trin.	So 11 Uhr **Sommerfest** *Pfrin. Fülling*	Sa 10^{30} Uhr **St. Maria** Gottesdienst der Baunataler Diakonie *Pfrin. Engelhardt-Lenz*	
		So 10 Uhr Diamantene Konfirmation *Dekan Dr. Gerlach*	
12. Juli	10^{30} Uhr Seniorenresidenz Phönix *Pfr. Scheiding*		

Tag	Altersheim Karlstraße	Stadtkirche	Leckringhausen Philippinenburg und -thal
15./16. Juli 5. n. Trin.	Sa 17 Uhr Prädikant Dreisbach	So 10 Uhr *Prädikant Dreisbach*	
22./23. Juli 6. n. Trin.	Sa 17 Uhr *Dekan Dr. Gerlach*	So 10 Uhr *Dekan Dr. Gerlach*	
29./30. Juli 7. n. Trin.	Sa 17 Uhr *Pfrin. Ufholz*	So 10 Uhr *Pfrin. Ufholz*	
4. Aug.		18 Uhr Ök. Friedensgebet *Prädikant Dreisbach*	
5./6. Aug. 8. n. Trin.	Sa 17 Uhr *Prädikant Dreisbach*	So 10 Uhr *Dekan Dr. Gerlach*	So 11 Uhr | Leckringhausen *Dekan Dr. Gerlach*
12./13. Aug. 9. n. Trin.	Sa 17 Uhr *Pfrin. Fülling*	So 10 Uhr *Prädikant Dreisbach* So 17 Uhr Schulanfängergottesdienst *Pfrin. Ufholz und Team*	
14. Aug.		8 Uhr St. Maria Schulanfangsgottesdienst	
19./20. Aug. 10. So. n. Trin.	Sa 17 Uhr *Pfrin. Fülling*	So 10 Uhr Eiserne Konfirmation *Pfrin. Ufholz*	
26./27. Aug. 11. So. n. Trin.	Sa 17 Uhr *Dekan Dr. Gerlach*	So 10 Uhr *Dekan Dr. Gerlach* parallel Kindergottesdienst in der Marienkapelle	

Wenn Sie diesen Gemeindebrief vor dem Himmelfahrtstag lesen, riskieren Sie nicht, dass Sie zu spät zum **Himmelfahrtsgottesdienst** im Kirmeszelt in Istha erscheinen. Der Gottesdienst beginnt nämlich nicht - wie bisher veröffentlicht - um 10^{30} Uhr, sondern **bereits um 10 Uhr**. Bitte entschuldigen Sie das Versehen.

Katholische Gottesdienste

Tag	Fest	Zeit	Gottesdienst
Do 25. Mai	Christi Himmelfahrt	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Fr 26. Mai		17^{00} Uhr	Maiandacht
So 28. Mai	7. So. im Jahreskreis	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Di 30. Mai		9^{00} Uhr	Heilige Messe
Do 1. Juni		9^{00} Uhr	Heilige Messe
So 4. Juni	Pfingsten	11^{15} Uhr	Hochamt
Mo 5. Juni	Pfingstmontag	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
		14^{00} Uhr	Ökumenisches Pfingstfest auf dem Marktplatz
Di 6. Juni		9^{00} Uhr	Heilige Messe
Do 8. Juni		9^{00} Uhr	Heilige Messe
So 11. Juni	Dreifaltigkeitssonntag	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Di 13. Juni	Kl. Antonius von Padua	9^{00} Uhr	Heilige Messe
Mi 14. Juni		10^{30} Uhr	Ökum. Gottesdienst Seniorenresidenz Phönix
Do 15. Juni	Fronleichnam	10^{00} Uhr	Eucharistiefeier mit anschl. Prozession
So 18. Juni	11. So. im Jahreskreis	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Di 20. Juni		9^{00} Uhr	Heilige Messe
Do 22. Juni		10^{00} Uhr	Heilige Messe im Altersheim Karlstraße 18
So 25. Juni	12. So. im Jahreskreis	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Mo 26. Juni		17^{00} Uhr	Abschlussgottesdienst Haupt- und Realschule
Di 27. Juni	Hl. Heimerad	9^{00} Uhr	Heilige Messe
			Andacht auf dem Burghasunger Berg
Do 29. Juni	Hl. Petrus und Hl. Paulus	9^{00} Uhr	Heilige Messe
So 2. Juli	13. So. im Jahreskreis	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Di 4. Juli		9^{00} Uhr	Heilige Messe
Do 6. Juli		9^{00} Uhr	Heilige Messe
Sa 8. Juli		10^{30} Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des Sommerfestes der Baunataler Diakonie
So 9. Juli	14. So. im Jahreskreis	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Di 11. Juli		9^{00} Uhr	Heilige Messe
Mi 12. Juli		10^{30} Uhr	Ökum. Gottesdienst Seniorenresidenz Phönix
Do 13. Juli		9^{00} Uhr	Heilige Messe
So 16. Juli	15. So. im Jahreskreis	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Di 18. Juli		9^{00} Uhr	Heilige Messe
Do 20. Juli		9^{00} Uhr	Heilige Messe
So 23. Juli	16. So. im Jahreskreis	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Di 25. Juli	Hl. Jakobus	9^{00} Uhr	Heilige Messe

Tag	Fest	Zeit	Gottesdienst
Do 27. Juli		9^{00} Uhr	Heilige Messe
So 30. Juli	17. So. im Jahreskreis	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Di 1. August		9^{00} Uhr	Heilige Messe
Do 3. August		9^{00} Uhr	Heilige Messe
So 6. August	Verklärung des Herrn	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Di 8. August		9^{00} Uhr	Heilige Messe
Mi 9. August		10^{30} Uhr	Ökum. Gottesdienst Seniorenresidenz Phönix
Do 10. August		9^{00} Uhr	Heilige Messe
So 13. August	19. So. im Jahreskreis	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Di 15. August	Mariä Aufnahme in den Himmel	9^{00} Uhr	Heilige Messe
Do 17. August		9^{00} Uhr	Heilige Messe
So 20. August	20. So. im Jahreskreis	11^{15} Uhr	Eucharistiefeier
Di 22. August		9^{00} Uhr	Heilige Messe
Do 24. August		9^{00} Uhr	Heilige Messe
So 27. August	21. So. im Jahreskreis	11^{15} Uhr	Heilige Messe

Bitte beachten Sie auch die aktuelle Gottesdienstordnung, die in der Kirche ausliegt.

GOTTESDIENSTZEITEN IN DEN NACHBARGEMEINDEN

Foto oben: St. Elisabeth Merxhausen (links) und St. Crescentius Naumburg; unten St. Marien Volkmarsen (links) und Zum Heiligen Kreuz Zierenberg.

Naumburg

Sa 18^{00} Uhr Vorabendmesse
So 10^{45} Uhr Hl. Messe

Merxhausen

So 9^{00} Uhr Hl. Messe

Volkmarsen

Sa 18^{00} Uhr Vorabendmesse
So 10^{00} Uhr Hl. Messe

Zierenberg

Sa 18^{00} Uhr Vorabendmesse
So 9^{15} Uhr Hl. Messe

Der »Oberchecker«

VON MAREK PRUS

Der unter dem Teppich ist der Oberchekker! - Dieser Satz soll gefallen sein bei der Fronleichnamsprozession in Bochum. Dort zieht die Stadtprozession durch den Hauptbahnhof, auf der einen Seite rein und auf der anderen Seite wieder raus. Vor dem Bahnhof saßen Jugendliche und einer kommentierte das Geschehen mit eben diesen Worten: »Der unter dem Teppich ist der Oberchecker!« Die Aussage ist zwar ungewöhnlich, aber auch wenn der Jugendliche sie vermutlich fälschlicherweise auf den Priester bezogen hat, so ist sie dennoch richtig, denn dieser trug in der Monstranz das Allerheiligste, den Leib Christi, »unseren Oberchecker«. (Nach T. Frings)

So sind wir im Innersten des katholischen Fronleichnamsfestes angekommen, der Prozession. Es handelt sich hier um das vielleicht katholischste aller Feste. In der Monstranz, einem goldenem Schaugefäß, wird ein Stück gewandeltes Brot aus der heiligen Messe durch die Straßen der Stadt oder durch Dorf und Land getragen. Wir glauben, dass in diesem gewandelten Brot Jesus Christus in einzigartiger und dichter Weise unter uns gegenwärtig ist. Wir zeigen IHM unsere Lebenssituation und er geht mit uns auf den Wegen unseres Lebens.

Die katholische Kirchengemeinde St. Maria in Wolfhagen beginnt die Feier des Fronleichnamsfestes **am 15. Juni um 10^{00} Uhr** in der Kirche. Anschließend ziehen wir in der Prozession zur evangelischen Stadtkirche. Dort werden wir von Prädikant Dreisbach begrüßt. Nach einem kurzen Gebet ziehen wir auf einem anderen Weg in die katholische Kirche zurück, wo mit dem Abschlußsegen die offizielle Feier endet.

Dass wir wieder zu Gast in der evangelischen Stadtkirche sein dürfen, ist ein sehr schönes ökumenisches Zeichen, über das wir uns sehr freuen: ich als Pfarrer, aber auch die ganze Gemeinde. Und dass der evangelische Posaunenchor uns schon seit vielen Jahren bei unserer Prozession begleitet, ist für uns Grund zu großer Dankbarkeit.

**Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen.
Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren,
dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du in der Einheit des Heiligen Geistes mit Gott dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.**

Tagesgebet an Fronleichnam

Neues Design für die evangelische Internetseite

VON JOHANNES KEPPER

Im Jahr 2006 war die evangelische Kirchengemeinde Wolfhagen mit einem eigenen Internetauftritt »digitaler Vorreiter«. Nach rund elf Jahren und über 1200 online veröffentlichten Artikeln wirkte das Design der Seite allerdings nicht mehr zeitgemäß. Aus dem Grund wurde innerhalb des letzten halben Jahres eine neue Internetseite erstellt, die nicht nur optisch deutlich modernisiert wurde. Auch auf mobilen Geräten – Smartphones oder Tablets – werden die Inhalte der Seite in einem angepassten Layout dargestellt.

Im Zuge der Umstellung wurden auch die Inhalte selbst überarbeitet. Manches wurde entfernt, manches präzisiert, vieles neu geordnet. Auf der Startseite erhält man jetzt direkten Zugriff auf die wichtigsten Informationen. Über große Abbildungen gelangt man direkt zu den Ansprechpartnern aus verschiedenen Bereichen, Gemeindegruppen sowie den kommenden Gottesdiensten. Darunter finden sich in zwei Spalten auf der linken Seite die bekannten Berichte, wobei sämtliche Beiträge der alten Seite übernommen wurden, und auf der rechten Seite die nächsten Termine.

Neuartige Zugriffe auf die verfügbaren Inhalte erlauben einerseits das Archiv der Beiträge, andererseits die verfügbare Suchfunktion, mit der man leicht zum Beispiel alle Beiträge zum Thema »Konfirmation« aus den vergangenen elf Jahren sichten kann. Ein weiterer, nicht unerheblicher Vorteil der neuen Seite ist ihr technischer Unterbau: Durch das zugrundeliegende »Content-Management-System« WordPress ist es erheblich leichter geworden, die bestehenden Inhalte zu pflegen und neue zu erstellen.

Damit sind die Grundlagen gelegt, dass sich die evangelische Kirchengemeinde auch in den kommenden Jahren stets aktuell und zeitgemäß im Internet präsentieren kann.

Evangelische Kirchengemeinde **Wolfhagen**

www.katholische-kirche-wolfhagen.de

Besuchen Sie auch die Internetseite

der katholischen Kirchengemeinde St. Maria Wolfhagen.

Engagiert mitgestalten: Messdiener

In unseren Gemeinden gibt es eine Vielzahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die wollen wir in den kommenden Zeit einmal besonders in den Blick nehmen und damit auch das Engagement herausstellen, mit dem viele Frauen und Männer, Jungen und Mädchen in den Gemeinden aktiv sind. Unsere Serie beginnt mit dem Dienst der Ministranten, die für die Gottesdienste in der katholischen Gemeinde eine herausragende Bedeutung haben.

Messdiener - eine ehrenvolle Aufgabe mit Tradition

VON RAJMOND ECKENBERGER

Seit etwa 1200 Jahren gibt es den Dienst des Ministranten, wie die Messdiener damals genannt wurden. In der Entstehungszeit dieses Dienstes war es für die Priester üblich, die heilige Messe täglich zu feiern. So gab es im Jahr 813 in der Synode von Mainz die Anordnung, dass in der Feier der heiligen Messe wenigstens ein Ministrant anwesend sein musste, der dem Priester unterstützend zur Seite stehen sollte. Diesen Dienst haben dann in der Regel junge Männer ausgeübt, die später auch Priester werden wollten. Damit die Ministranten auf ihre Aufgaben und auf die spätere Priesterweihe vorbereitet werden konnten, hat man sie in Latein und Liturgie (Ablauf und Inhalt der Feier der Messe) unterrichtet.

Erst vor 70 Jahren hat Papst Pius XII. in seiner Enzyklika »Mediator Dei« von 1947 eine Unterscheidung zwischen »normalen« Messdienern und Ministranten, die sich auf dem Weg zum Priesterberuf befanden, vorgenommen. Seit dem entwickelte sich der Dienst zu seiner heutigen Form, zu dem grundsätzlich jeder getaufte Katholik nach dem Sakrament der heiligen Kommunion zugelassen werden konnte. Eine starke Aufwertung erfuhr der Laien-Ministrant mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil im Jahr 1963. Hier heißt es: »Auch die Ministranten ... versehen einen wahrhaft liturgischen Dienst.« Mit diesem Konzil, also der Versammlung aller katholischen Bischöfe, hat die katholische Kirche die Fenster für die Gegenwart geöffnet und neue pastorale (seelsorgliche) und ökumenische Impulse hervorgebracht. Fortan wird die Messe nicht mehr in Latein sondern in der jeweiligen Sprache gefeiert. Der Priester feiert zusammen mit der Gemeinde um den Altar herum, statt mit dem Blick zum Allerheiligsten, der Gemeinde abgewandt. Die Liturgie wird so zur Feier der versammelten Gemeinde. So übernehmen Ministranten stellvertretend für die ganze Gemeinde bestimmte Aufgaben. Wenn Messdiener zur Gabenbereitung Brot und Wein aus der Mitte der Gemeinde zum Altar bringen, zeigen sie, dass die »Gaben«, der Alltag, die Sorgen und Bitten, der Dank und Freude der Gemeinde zum Altar mitgebracht werden. Bei den Prozessionen machen Ministranten deutlich, dass wir Menschen »unterwegs« sind zu Gott. In allen Aufgaben tragen die Ministranten dazu bei, die Bedeutung des Gottesdienstes zu unterstreichen und für ihre Handlungen für die ganze Gemeinde zu tun.

Papst Johannes Paul II. hat es 1994 ermöglicht, dass Mädchen und Frauen zu diesem Dienst zugelassen wurden. Obwohl diese Entscheidung bei einigen konservativen Katholiken kritisch beäugt wurde, war die Wolfhager katholische Gemeinde von Anfang an dabei, auch Mädchen diesen schönen Dienst zu ermöglichen. Mit Karina

Kreitsch und Gabriella Epereschi führen sogar zwei junge Frauen die »Minis« der katholischen Kirchengemeinde in Wolfhagen.

Heute beschränkt sich das Ministrant-Sein nicht mehr nur auf den liturgischen Dienst. Ministranten sind zu einer großen Gemeinschaft innerhalb der kirchlichen Jugendarbeit gewachsen. Sie treffen sich in Gruppen, fahren auf Lager und Ausflüge, beteiligen sich bei Festen und Veranstaltungen der Pfarrei und prägen so das Bild einer jungen Kirche.

Engel mit Rauchfass. Schlussstein im Mitteljoch des Nordschiffes der Evangelischen Stadtkirche Wolfhagen

Kreuz tragen und Weihrauch schwenken

VON GABRIELLA EPERESCHI

Nach der gelungenen Messdienerprobe vor Weihnachten mit anschließendem Messdienernachmittag, trafen wir uns auch vor Ostern, um den Ablauf und die Aufgaben der Messdiener an den Ostertagen zu proben, aber auch um gemeinsam Spaß zu haben. Da stellt sich bestimmt vielen die Frage »Was sind Messdiener überhaupt?« oder »Was muss man denn da großartig proben?« Messdiener sind Personen die dem Pfarrer während der Messe behilflich sind, indem sie ihn durch die Messe begleiten und ihm zum Beispiel die Gaben reichen und anschließend auch wieder abräumen. Was aus den Bankreihen so einfach und perfekt aussieht, erfordert Arbeit. Jeder Schritt muss perfekt sitzen, damit es im Gottesdienst gut aussieht und gleichzeitig seinen Zweck erfüllt. Um die besonderen Abläufe, wie zum Beispiel an Ostern oder Weihnachten, den zwei größten christlichen Feiertagen, gut zu meistern, benötigen die Messdiener oft Extraproben. Nach dem vermeintlich eher langweiligen Part des Tages, dem Proben, wird der Nachmittag auch noch zusammen verbracht.

Bei unserem letzten Zusammenkommen haben wir auch Pfarrer Prus zur Seite gehabt, der uns bei Rückfragen geholfen hat. Anschließend aßen wir gemeinsam unser selbst zubereitetes Mittagessen. Bevor wir dann zusammen einen gemütlichen Nachmittag beim Kegeln genossen, haben wir uns in der Eisdiele das Eis schmecken lassen. Den Abend haben wir mit Pizza und Filmeschauen ausklingen lassen, denn nicht nur die gemeinsame Vorbereitung des Gottesdienstes gehört zu den Messdienern, sondern auch das gemeinsame Beisammensein außerhalb des Gottesdienstes. Solche Aktionen machen eine gute Messdienergruppe aus. Aber wie kann man ein Teil dieser Gemeinschaft werden? Ganz einfach: Nach der heiligen Kommunion kann jedes Kind mitmachen. Auch jugendliche Späteinsteiger sind gern gesehen! Bei mir und vielen anderen war das genauso. Ich habe mich in den Gottesdiensten für die Tätigkeiten der Messdiener interessiert, diese durften das Kreuz tragen und den Weihrauch schwenken. Nach meiner Kommunion habe ich dann den Messdienerunterricht besucht, der bald wieder angeboten wird, und es hat mir sehr gefallen. Es hat einfach Spaß gemacht, man konnte sich steigern und immer mehr Verantwortung übernehmen.

Das ist auch heute noch so und für mich demnach auch Beweggrund geblieben weiter als Messdienerin tätig zu sein. So bin ich heute mit Karina Kreitsch zusammen Obermessdienerin. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass sich die neuen Messdiener wohlfühlen und Bescheid wissen was sie wann tun müssen.

Freud und Leid in den Familien unserer Gemeinde

TAUFEN

In der Evangelischen Kirchengemeinde Wolfhagen wurden getauft: Selina **Bliferniz**, Sperberweg 12, am 26. März 2017 | Leandra **Groß**, Untere Straße 7, am 17. April 2017 | Janne **Heinrich**, Bühler Straße 3, am 17. April 2017

In der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria Wolfhagen wurden getauft: Niklas und Tobias **Pendi**, Untere Straße 11 am 26. Februar 2017 | Hannes **Wertz**, Brüder-Grimm-Straße 6 am 2. April 2017 | Lia Heusinger, Erik **Mette** und Merle **Mette**; Bad Emstal, Naumburger Straße 20 am 9. April 2017 | Elias **Leistl**; Bad Friedrichshall, Zehn Morgen 11/1 am 16. April 2017

BESTATTUNGEN

In der Evangelischen Kirchengemeinde Wolfhagen wurden kirchlich bestattet: Gisela **Bernhold** geb. Schaake, 67 Jahre, Am Rosengarten 20, am 28. Februar 2017 | Gerhard **Biermann**, 74 Jahre, Ofenbergstraße 28, am 10. März 2017 | Angela **Schiffmann** geb. Feuerstake, 75 Jahre, am 10. März 2017 | Minna **Goßmann** geb. Mösta, 97 Jahre, Zierenberg, am 15. März 2017 | Otto **Schuster**, 85 Jahre, Ofenbergstraße 8, am 25. März 2017 | Valentina **Dinkel** geb. Jekel, 59 Jahre, Fritzlar, am 31. März 2017 | Walter **Schmidt**, 74 Jahre, Buttlarstraße 24, am 12. April 2017 | Edith **Linne** geb. Parrey, 75 Jahre, Karlstraße 18, am 2. Mai 2017 | Peter **Dechant**, 72 Jahre, Bunsenstraße 13, am 3. Mai 2017 | Hildegard **Appel** geb. Möller, 87 Jahre, Philippinenthal 3, am 6. Mai 2017 | Ursula **Hartmann** geb. Schröder, 86 Jahre, Am Rosengarten 2, am 11. Mai 2017

In der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria wurden kirchlich bestattet: Janosch **Kull**, 74 Jahre, Tauberbischofsheim, am 20. Januar 2017 | Anna **Guhra**, 96 Jahre, Ippinghausen, am 24. Februar 2017 | Elfriede **Grunwald**, 84 Jahre, Naumburg, am 3. März 2017 | Christine **Trommer**, 73 Jahre, Kastanienweg 7, am 3. März 2017 | Maria **Tadler**, 84 Jahre, Berliner Straße 4, am 30. März 2017

TAGESGEBET AN PFINGSTEN

ALLMÄCHTIGER, EWIGER GOTT,
DURCH DAS GEHEIMNIS DES HEUTIGEN TAGES
HEILIGST DU DEINE KIRCHE IN ALLEN VÖLKERN UND NATIONEN.
ERFÜLLE DIE GANZE WELT MIT DEN GABEN DES HEILIGEN GEISTES,
UND WAS DEINE LIEBE AM ANFANG DER KIRCHE GEWIRKT HAT, DAS
WIRKE SIE AUCH HEUTE IN DEN HERZEN ALLER,
DIE AN DICH GLAUBEN.
DARUM BITTEN WIR DICH DURCH JESUS CHRISTUS.
AMEN.

Pfarrer Erich Klugescheid gestorben

VON GÜNTHER DREISBACH

Pfarrer Erich Klugescheid ist am 22. April im Alter von 81 Jahren verstorben. Seit seiner Pensionierung im Jahr 1997 lebte Klugescheid in der Spessart-Stadt. Von 1963 bis 1965 war er Pfarrer in Wolfhagen.

Am 18. September 1935 ist Erich Klugescheid in Kassel geboren. Nach dem Besuch der Oberschule studierte er Theologie in Bethel, Göttingen und Wien. 1961 legte er seine erste theologische Prüfung ab und wurde Vikar bei Pfarrer Wilhelm Augustin an der Adventskirche in Kassel. 1963 wurde er von Bischof D. Erich Vellmer in der Martinskirche in Kassel zum Pfarrer ordiniert. In Wolfhagen hatte er dann seine erste Pfarrstelle; er versorgte damals auch die Gemeinde Bründersen mit. Nach seiner Hilfspfarrzeit verließ der junge Pfarrer Wolfhagen und wurde Pfarrer in Bad Orb. Nach achtzehnjährigem Dienst in der Kurstadt wechselte Erich Klugescheid in den Kirchenkreis Hofgeismar und wurde Pfarrer in Lippoldsberg. 1997 wurde der damals 62jähige in den Ruhestand versetzt und lebte im Ruhestand in Bad Orb. Im Jahr 2000 starb Renate Klugescheid, mit der Erich Klugescheid 39 Jahre lang verheiratet war. Renate Klugescheid hat sich als Pfarrfrau unter anderem in der Kindergottesdienstarbeit der Landeskirche engagiert.

In seinem Ruhestand hat Erich Klugescheid ein Zweitstudium in Frankfurt aufgenommen und mit dem Magisterexamen in Geschichtswissenschaft abgeschlossen. In seinem Ruhestand hat er in den letzten Jahren in Bad Orb ein junges Ehepaar aus dem Iran betreut, das vom Islam zum Christentum konvertiert ist und sich deshalb in der Heimat ihres Lebens nicht mehr sicher war.

Foto: Privat

DIE PFARRER DER ZWEITEN PFARRSTELLE WOLFHAGEN SEIT 1891

1891 - 1926 Kreispfarrer Heinrich Aschenbach ✞1939
1926 - 1938 Kreispfarrer Heinrich Linnenkohl ✞1939
1938 - 1963 Kreispfarrer, später: Dekan lic. theol. Wilhelm Wittekindt ✞1970
1963 - 1965 Pfarrer Erich Klugescheid ✞2017
1966 - 1968 Pfarrer Heinrich Zechmeister ✞2014
1968 - 1972 Pfarrer Dr. Christian Möller
1972 - 1981 Pfarrer Wolfgang Schott
1981 - 1988 Pfarrer Reinhold Hornung ✞2005
1989 - 1994 Pfarrer Alexander Riedel
1995 - 2003 Pfarrer Gerd Bechtel
2004 - 2017 Pfarrer Hans Jürgen Basteck

Lebensstationen Martin Luthers

EINE AUSSTELLUNG MIT ERZÄHLFIGUREN

Darstellung Martin Luthers im Restaurant »Kartoffelhaus« in Wittenberg

Vom **18. bis 25. Juni 2017** ist in der Stadtkirche eine Ausstellung zu sechs Lebensstationen Martin Luthers zu sehen. Erzählfiguren mit ihrer jeweiligen Körperhaltung und liebevoll gestaltete Kulissen lassen die Besucher in das Leben des Reformators eintauchen.

Die Ausstellung spricht besonders auch Kinder und Jugendliche an. Ob allein, mit der Familie, Jungschargruppe, Schulklasse oder Konfirmandengruppe – kommen Sie doch einfach vorbei! Gruppen können sich vorher anmelden im Ev. Gemeindebüro (☎ 0 56 92 - 99 42 66).

Reformation - Luther und seine Zeit

EINE AUSSTELLUNG IM REGIONALMUSEUM: 1. JUNI BIS 1. OKTOBER 2017

Das Regionalmuseum Wolfhagen präsentiert in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde die Ausstellung zur Geschichte der Reformation »Dr. Martin Luther und seine Zeit«. Am 31. Oktober 1517 fand der Anschlag der 95 Thesen Dr. Martin Luthers an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg statt. Dieses Ereignis markiert den Beginn der Reformation.

Das Regionalmuseum Wolfhager Land und die evangelische KirchengemeindeWolfhagen würdigen das 500. Reformationsjubiläum mit einer vielseitigen Ausstellung, die von Pfarrer i. R. Wilhelm Schmidt (Kassel) konzipiert wurde. Präsentiert werden Originaldokumente und teilweise einmalige Belegstücke der Zeit, der Wirkungsgeschichte Luthers und der Lutherverehrung des 16. bis 19. Jahrhunderts, wie zum Beispiel Flugschriften, Urkunden, Skulpturen, Waffen, Gemälde und Gegenstände des kirchlichen und bürgerlichen Alltags. Schautafeln und anschauliche Objektbeschriftungen illustrieren die Zeitenwende vom Mittelalter zur Neuzeit, die sowohl das kirchliche als auch das säkulare Leben mehr prägt, als es bewusst ist.

Die Ausstellung zeigt Leben und Werk des Reformators und vieler seiner Wegbegleiter und verschweigt nicht deren Schattenseiten und Behaftungen in den Vorstellungen ihrer Zeit; sie weist den Wandel des Bildes von Luther durch die Jahrhunderte auf und macht seine Bedeutung für die Ökumene deutlich.

Ein illustriertes Begleitbuch zur Ausstellung kann im Museum erworben werden. Ein pädagogisches Angebot soll auch Kindern und Jugendlichen den Zugang zu diesem Thema ermöglichen. Die Ausstellung wird am **Donnerstag, dem 1. Juni 2017 um 19^{30} Uhr** eröffnet und dauert bis zum Erntedankfest, dem 1. Oktober 2017.

Der Beitrag wurde der Broschüre des Kirchenkreises zum Reformationsjahr »Erinnern. Feiern. Gestalten« entnommen. - Foto: Das Regionalmuseum in der Ritterstraße.

Hallo, ich bin es wieder. Wisst ihr noch? Letztes Mal habe ich euch erzählt, wie Martin Luther seine 95 Thesen verfasste, er Ärger mit dem Papst bekam und er deshalb von Freunden entführt und auf die Wartburg nach Eisenach gebracht wurde.

1521 also kam Martin Luther zu seinem Schutz auf die Wartburg. Hier konnte er sich verstecken. Zur Tarnung ließ er sich Haare und Bart wachsen und wurde Junker Jörg genannt. Aber nur Rumsitzen und Warten war nichts für Martin und so beschloss er, das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche zu übersetzen. Wochenlang arbeitete er ununterbrochen, er war erschöpft und völlig überarbeitet. Da meinte er eines nachts wieder einmal den Teufel in seiner Arbeitskammer zu sehen. Wütend schleuderte er sein Tintenfass nach dem Teufel und vertrieb ihn.

Nach elf Wochen war er mit seiner Übersetzung fertig. Luther wollte nun die Wartburg verlassen, um in Wittenberg in die Geschehnisse einzugreifen. Dort zerstörten radikale Kirchenerneuerer die Kirchen, zertrümmerten Kircheneinrichtungen und rissen Bilder von den Wänden. Luther reiste trotz der Gefahr getötet zu werden nach Wittenberg und versuchte die „Bilderstürmer" aufzuhalten. Das gelang ihm aber leider nicht.

Luther war gegen Gewalt. Doch immer mehr seiner früheren Anhänger wollten mit Gewalt Gerechtigkeit durchsetzen und auch immer mehr Bauern forderten gerechtere Verhältnisse und den Sturz der Obrigkeiten. Es kam zum Bauernkrieg. Luther wendete sich von den Bauern ab. 1525 endete der Krieg mit einer Schlacht, bei der über 5000 Bauern starben. Luther fühlte sich mitschuldig an dieser Situation.

Wie es weiter geht, erfährst du im nächsten Gemeindebrief. Dein Karl

Ein Abend in Wolfhager Gewölbe(keller)n

VON BERND GEIERSBACH

Zu einem besonderen kirchenmusikalischen Abend lädt die evangelische Kirchengemeinde für **Freitag, den 23. Juni 2017 ab 19:19 Uhr** ein. »MUSIK & MEHR IM SOUTERAIN« ist das Motto der Veranstaltung, die der Versuch ist, die interessanten historischen Gewölbekeller, die es unter vielen alten Fachwerkhäusern der Wolfhager Altstadt gibt, als ungewöhnliche Veranstaltungsorte zu nutzen.

Erleben Sie Musik, Literatur und Theater in einzigartiger Atmosphäre bei Kerzenschein, Chardonnay und Petits Fours im Wolfhager Souterrain. Seien Sie gespannt, welche kulturellen Angebote es geben wird, denn mehr wird jetzt noch nicht verraten. Lassen Sie sich überraschen!

Wir danken vielen Wolfhager Bürgern, dass sie bereit sind, ihren Gewölbekeller für diese Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Möglich wird die endgültige Organisation dieses Abends nur durch Ihre verbindliche Voranmeldung mit Kartenkauf bei der Buchhandlung Mander. An der Abendkasse sind dann eigentlich keine Karten mehr erhältlich. Der Preis pro Person beträgt 20€.

Auf Ihr Kommen freuen sich die evangelische Kirchengemeinde Wolfhagen, die Gewölbekeller-Gastgeber und alle mitwirkenden Künstler. Der Abend beginnt um 19:19 Uhr zunächst in der evangelischen Stadtkirche. Machen Sie sich – gemeinsam mit Ihren Freunden – einen schönen Abend in der Wolfhager Unterwelt!

Anmeldung und Kartenverkauf: Buchhandlung Mander, Wolfhagen, Schützeberger Straße 29
☎ 05692/5703

Haben Sie schon ein Tombolalos?

VON GÜNTHER DREISBACH

Noch bis zum 31. Oktober 2017, dem Reformationstag, läuft in der evangelischen Kirchengemeinde Wolfhagen eine besondere Aktion, durch die die Finanzierung der Neugestaltung der Rosette über dem Nordportal der Stadtkirche sichergestellt werden soll. Um die ca. 55.000 € teuere Anschaffung zu finanzieren, hat der Förderkreis die »Aktion 1517« ausgerufen. 1517 Spender werden gesucht, die 15,17 € spenden. Mehrfachspenden sind natürlich möglich. Wer spendet, nimmt an einer Tombola teil, für die unter anderem Wolfhager Geschäftsleute Sachpreise zur Verfügung stellen. Der Förderkreis dankt der Servicegemeinschaft Wolfhagen und ihrem Ehrenvorsitzenden Egbert Bachmann für diese besondere Vermittlung. So wird schön deutlich, dass die Anschaffung der Rosette eine Angelegenheit der ganzen Gemeinde, der ganzen Stadt ist.

Bereits die Neugestaltung der Chorfenster durch Hans Gottfried von Stockhausen im Jahr 1961 hat die Kirchengemeinde durch eine groß angelegte Spendenaktion finanzieren können. Die fünf Fenster im Chorraum farbig zu gestalten, kostete seinerzeit 30.000 DM. Im Schaukasten konnte die Gemeinde immer den Fortschritt des Spendeneingangs verfolgen. Auch diesmal ist das möglich. Im Turmraum der Stadtkirche kann man sehen, dass bereits 600 mal 15,17 € eingegangen sind.

Nun wird zum Endspurt aufgerufen. Das Fenster ist bestellt und soll am Reformationstag 2017 eingeweiht werden. Darauf freut sich die Gemeinde. Und auch darauf, dass ausschließlich durch Spenden und Kollekten die Finanzierung möglich gewesen ist. Noch haben Sie die Möglichkeit, mitzuhelfen. Bei den Mitgliedern des Förderkreises und des Kirchenvorstandes erhalten Sie Tombolalose. Danke, dass Sie mitmachen. Vergelt's Gott! - Übrigens: Auch der Erlös aus dem Kirchencafé beim Stadtfest war in diesem Jahr wieder für die Neugestaltung der Rosette bestimmt. Der Förderkreis dankt dem Gemeindefestausschuss und besonders Helga Kepper für das großartige Engagement.

»Unsere Gemeinden« wird herausgegeben von der katholischen Kirchengemeinde St. Maria Wolfhagen und den evangelischen Kirchengemeinden Leckringhausen und Wolfhagen und von einem Redaktionskreis gestaltet. Die Beiträge sind redaktioneller Art, Arbeitshilfen für Gemeindebriefe entnommen oder mit dem Namen des Autors gezeichnet. Fotobearbeitung: Maryam Zarmehr. Druck: Schneidmüller Druck+Medien, Wolfhagen. Schriftleiter: Günther Dreisbach, erreichbar über E-Mail: dreiswolf@gmx.de. Mit dieser Ausgabe erscheint der evangelische Gemeindebrief in seiner 233. Ausgabe, als ökumenischer Gemeindebrief in seiner 151. Ausgabe.

Evangelische Kirchengemeinde Wolfhagen
Burgstraße 41 | 34466 Wolfhagen
☎ 0 56 92 / 99 42 66
E-Mail: Wolfhagen.Gemeindebuero@ekkw.de
Anja Appel

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria Wolfhagen
Friedensstraße 13 | 34466 Wolfhagen
☎ 0 56 92 / 55 11
E-Mail: kakiwoh@t-online.de
Simone Straka-Geiersbach

reform ation 2017

500 Jahre Reformation

Ökumenisches Pfingstfest

»Verbunden durch Gottes Geist«

im Wolfhager Land

Pfingstmontag, 5. Juni 2017
14 bis 17 Uhr
Marktplatz Wolfhagen

Es laden ein: alle Kirchengemeinden der evangelischen Kirche, der katholischen Kirche, der selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche, der freien evangelischen Gemeinde Wolfhagen-Ippinghausen und der ökumenische Arbeitskreis »Flüchtlingsarbeit in der Region Wolfhagen«

oikoumene